



Die PVAP diskutiert den Entwurf ihres Programms

Von Henryk Bednarski,
Sekretär des Zentralkomitees der PVAP

Das Zentralkomitee der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei hatte auf seiner 24. Tagung am 31. Januar und 1. Februar 1986 dem Entwurf des neuen Parteiprogramms der PVAP zugestimmt und beschlossen, es landesweit zu diskutieren. Die Grundorganisationen der PVAP sowie alle Kommunisten und Werktätigen Polens wurden aufgefordert, das Dokument durch ihre Gedanken und Vorschläge zu bereichern, bevor es im Juni vom X. Parteitag der PVAP verabschiedet wird.

Der Programmentwurf ist auf Anregung des IX. Außerordentlichen Parteitages der PVAP von einer Kommission erarbeitet worden, die vom 17. Plenum des ZK aus den Reihen der Mitglieder des Zentralkomitees gewählt wurde. Er lag der II. polnischen Parteikonferenz zu theoretischen Fragen der Ideologie Ende November 1985 zur Beratung vor. Dort hatten dazu 130 Teilnehmer das Wort ergriffen. Ergänzt durch die ideologisch-theoretischen Gedanken dieser Konferenz ist der

Entwurf dann dem Zentralkomitee unterbreitet worden.

Die PVAP legt zum ersten Mal in ihrer Geschichte der Arbeiterklasse und dem ganzen Volk eine einheitliche weitreichende Konzeption für den Aufbau des Sozialismus in Polen vor, hatte der Erste Sekretär des Zentralkomitees der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei, Genosse Wojciech Jaruzelski, auf der ideologischen Konferenz betont. „Unser Wunsch ist es“, fuhr er fort, „daß dies ein Dokument wird, das der besten Traditionen unserer Partei und ihrer Vorläuferinnen würdig ist, würdig der über einhundertjährigen Kontinuität der polnischen marxistischen Bewegung. Gut wäre es, wenn wir uns darin auf die großen Namen der Vergangenheit berufen und auf die schöpferischen Gedanken, deren wertvoller Beitrag zur Schatzkammer der Wissenschaft des Sozialismus beweist, daß der Marxismus für Polen nichts Fremdes, sondern zutiefst in unserer Heimat Erde verwurzelt ist.“

Sozialismus als programmatisches Ziel der Partei dar, schätzt den zurückgelegten Weg ein, kennzeichnet das Stadium der sozialistischen Entwicklung und nennt die spezifischen Verhältnisse, unter denen dieser Aufbau sich in Polen vollzieht. Dabei wird auf die sehr unausgeglichene sozialistische Umgestaltung in den einzelnen Lebensbereichen hingewiesen.

Der Programmentwurf nennt die Grundaufgaben für die weitere sozialistische Entwicklung, die in zwei Hauptetappen verwirklicht werden sollen. Die erste Etappe wird etwa bis zum Ende der achtziger Jahre reichen. In diesem Abschnitt geht es hauptsächlich um eine politisch stabile Lage, um die Dauerhaftmachung der Tendenzen zur Weiterentwicklung und Modernisierung der Volkswirtschaft sowie um die Schaffung besserer Arbeits- und Lebensbedingungen für die Werktätigen. Diese Zeit wird die Periode der Festigung der Grundlagen der sozialistischen Gesellschaftsordnung sein, in der die Aufgaben der sozialistischen Erneuerung, die langfristigen Reformen in Staat, Wirtschaft und Gesellschaft verwirklicht werden. Die Hauptaufgaben der zweiten Periode, die bis zum Ende des 20. und Anfang des 21. Jahrhunderts reicht, werden die beschleunigte Entwicklung auf sozialökonomischem Gebiet, die Modernisierung des Produktionspotentials, die vollständige Befriedigung der Bedürfnisse des Volkes, die Festigung der führenden Rolle der Ar-

Ein weit in die Zukunft weisendes Dokument

„Die Rolle des Parteiprogramms kann gar nicht hoch genug bewertet werden“, sagte Genosse Jaruzelski. „Es wird gewaltige ideologisch-theoretische und richtungweisende Bedeutung haben. Wir brauchen einen strategischen Plan für die Offensive auf einem exakt erkundeten und geprüften Gebiet, wir brauchen ein weit in die Zukunft weisendes

und mobilisierendes Programm.“ Wie die bisherige Diskussion zeigt, wird der Entwurf des Parteiprogramms dieser Forderung gerecht.

Der Programmentwurf der PVAP setzt sich aus 8 Kapiteln und einem Vorwort zusammen.

Kapitel I handelt von der Strategie des sozialistischen Aufbaus. Es legt eine Charakteristik des